

Schwarze Kinder und ihre Eltern stark machen

**Vortrag am 7. Oktober zu Alltagsrassismus, Perspektivenvielfalt und Empowerment in Würzburg,
Workshoptag am 8. Oktober**

Die Lebenswelt von Schwarzen Menschen enthält oft Herausforderungen, die Weiße nicht erleben müssen. Schwarze Kinder sind Rassismus ausgesetzt, mit denen jedes einzelne unterschiedlich umgeht. Sie erleben z.B. spontanes „in die Haare fassen“, bekommen klischeehaftes Denken zu spüren und werden leider auch mit tatsächlichen Anfeindungen konfrontiert.

Um einen souveränen Umgang mit alltagsrassistischen Situationen zu unterstützen, organisiert die Regionalgruppe Würzburg des [Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften](#) einen Workshop und am Abend vorher einen öffentlichen Vortrag.

Workshop für Eltern bzw. Bezugspersonen Schwarzer Kinder

Im Workshop für Eltern, Bezugspersonen, Freund/innen und Multiplikator/innen geht es um folgende Fragen: Wie unterstütze ich m/ein Kind darin, eine gesunde, starke und selbstbewusste Identität als Schwarze/r in einer weißen Mehrheitsgesellschaft zu entwickeln? Wie gehe ich mit Menschen in meiner eigenen Familie, im Freundeskreis oder auch in Kitas, Schulen, Einrichtungen um, die sich dem Kind gegenüber unterschwellig oder offen rassistisch äußern?

Eltern und Bezugspersonen, die Schwarze Kinder in ihrer Identitätsentwicklung unterstützen wollen, stehen vor der Herausforderung, die Perspektive ihrer Kinder kennen und verstehen zu lernen. Inhalte des Workshops sind die Erklärung von Rassismus, die Funktion von Vorurteilen und der jeweils adäquate Umgang damit. Auch die Bedeutung und der Einfluss der Sprache werden näher beleuchtet. Außerdem setzen sich die Teilnehmer/innen mit ihrer speziellen Rolle als Schwarzer oder Weißer Elternteil/Mensch auseinander und erwerben Wissen über Empowermentstrategien für den Alltag mit ihren Kindern.

Vortrag über Hintergründe und Wissenswertes zu Perspektivenvielfalt und Alltagsrassismus: „Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht!“

Wie hängen vermeintlich gute Absicht und mit erlebter Verletzung oder Kränkung zusammen? Welche Hintergründe und Fallen im interkulturellen Verständigungsprozess gibt es? Rassistische Diskriminierung hängt immer auch mit den Privilegien und Positionen von Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft zusammen. Diese zeigen sich oft in subtiler Form, wie in tradierter Sprachpraxis, in Denk- und Handlungsmustern, die ihrerseits durch Sozialisation geprägt sind. Der Vortrag will in nicht-konfrontativer Weise über solche Wirkmechanismen informieren und damit eine

Grundlage für ein neues gegenseitiges Verständnis von Schwarz und Weiß, von Minderheiten und Mehrheiten, von Zugewanderten in einer Zuwanderungsgesellschaft ermöglichen.

Termine:

Vortrag: Freitag, 07.10.2016, 20 Uhr, Buchladen „Neuer Weg“, Sanderstr. 23 – 25, 97070 Würzburg

Referentin: Dr.phil Natasha A. Kelly, Kommunikationswissenschaftlerin und Soziologin, Trainerin, Beraterin, Dozentin, Autorin, Mutter, Mehr Informationen unter www.natashaaKelly.com

Eintritt: 5 Euro (ermäßigt 3 €)

Workshop für Eltern und Bezugspersonen: Samstag, 08.10.2016, 10 – 17 Uhr in der „Villa Kunterbunt“, Reiserstr. 5 – 7, 97080 Würzburg-Grombühl

Trainerin: Dr. phil Natasha A Kelly (Beschreibungen siehe Vortrag)

Teilnahmebeiträge: Einzelpersonen 30 € / Familien 50 €, Ermäßigung auf Anfrage

für Verbandsmitglieder: EP 20 € / Familien 30 €

Der Workshop richtet sich an Eltern/BBezugspersonen, afro-deutscher und schwarze Jugendlicher.

Veranstalter: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V. Regionalgruppe Würzburg

Anmeldungen für die Workshops bitte bis 23.09.2016 an: wuerzburg@verband-binationaler.de

Tel. 0931/573160, Dienstags 19:00 – 20:30 h

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**